

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 04.10.2018

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Reinhard Schäffer - Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Bernd Henrichsmeier
Herr Gerhard Henrichsmeier - stellv. Bezirksbürgermeister (RM)
Herr Simon Lange
Herr Günter Möller
Herr Werner Thole - Vors. / RM
Herr Achim Tölke

SPD

Frau Ingeborg Abendroth
Herr Nesrettin Akay - Vors.
Herr Tobias Beckord
Frau Ursula Fecke
Frau Melanie Grbeva

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.
Herr Roland Lasche

Die Linke

Herr Hans-Dietmar Hölscher

Fraktions- bzw. gruppenlose Mitglieder

Herr Karl-Hermann Vagt

Entschuldigt fehlt:

CDU

Herr Klaus-Dieter Hoffmann

Gäste

Frau Schmid Büro Reicher Haase Assoziierte (zu TOP 10)

Von der Verwaltung

Herr Dodenhoff Bauamt (zu TOP 10)

Herr Wehmeier Bauamt (zu TOP 10)

Frau Kiesel Immobilienservicebetrieb (zu TOP 11)

Herr Skarabis Bezirksamt Heepen

Herr Bittner Bezirksamt Heepen

Frau Machnik Bezirksamt Heepen (Schriftführerin)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert habenFDP

Herr Jan Maik Schlifter

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung:

-/-

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Klasse 8 c der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule, die sich im Unterricht aktuell mit demokratischen Entscheidungsfindungen befasst und sich dies heute in der Praxis anschauen will.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Die Bezirksvertretung stimmt der Tagesordnung zu, die wie folgt abgehandelt wird:

Zu Punkt 1 **Verabschiedung des ehemaligen Mitgliedes der Bezirksvertretung Herrn Patrick Mayregger**

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer spricht Herrn Mayregger Dank und Anerkennung für die in der Bezirksvertretung Stieghorst geleistete kommunalpolitische Arbeit aus und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Als Zeichen des Dankes überreicht er eine Urkunde des Oberbürgermeisters und die „Bielefeld“-Silbermünze sowie im Namen der Bezirksvertretung einen Blumenstrauß.

Herr Mayregger bedankt sich bei den Fraktionen für den angeregten Meinungsaustausch in den Sitzungen der letzten Jahre.

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 **Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitgliedes der Bezirksvertretung**

Als Nachfolger von Herrn Patrick Mayregger begrüßt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer Herrn Tobias Beckord. Er führt Herrn Beckord als neues Mitglied der Bezirksvertretung in sein Amt ein und verpflichtet ihn mit Handschlag nach folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich als Mitglied der Bezirksvertretung Stieghorst meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Die Niederschrift über die Verpflichtung wird von Herrn Beckord und Herrn Bezirksbürgermeister Schäffer mit dem Wunsch einer guten Zu-

sammenarbeit unterzeichnet.

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Im Anschluss gratuliert Herr Bezirksbürgermeister Schäffer Herrn Vagt (parteiloses Mitglied) nachträglich zum Geburtstag.

Zu Punkt 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

a) Benennung der Planstraße im Baugebiet „Wohnen am Bollholz“

Ein künftiger Bewohner des Baugebietes Am Bollholz spricht sich im Namen weiterer künftiger Bewohnerinnen und Bewohner eindringlich für die Benennung der Planstraße in „Bachweg“ aus. Der Name sei angesichts des künftig offen durchfließenden Sussiekbaches viel passender als andere bisher diskutierte Namensvorschläge. Der Vorschlag sei bereits eingereicht worden.

Herr Skarabis bestätigt den Eingang des Vorschlages und die Weitergabe an die Bezirksvertretung Stieghorst im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung. Er verweist auf die Entscheidungskompetenz der Bezirksvertretung Stieghorst.

b) Buslinie 127

Eine Einwohnerin des Stadtteils Lämershagen berichtet, dass es erneut Probleme mit der Buslinie 127 gebe. Sie schildert, dass die Buslinie, mit der die Kinder von der Haltestelle An der Wesebreede nach Lämershagen fahren, in 75 % aller Fahrten zu spät oder zu früh komme oder auch einfach vorbeifahre. MoBiel habe einen sicheren Nachhauseweg zugesichert. Dies sei aber nicht der Fall, da die Kinder aufgrund des Haltepunktes die Detmolder Straße überqueren müssten. Dies gelte auch für die Lämershagener Straße, da der Bus nicht an der Schulbushaltestelle halte. Diesbezügliche Beschwerden von Eltern bei MoBiel seien ergebnislos geblieben. Sie bitte daher um Unterstützung der Bezirksvertretung.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer sagt zu, für die kommende Sitzung am 15.11.2018 die Verwaltung um einen Bericht zur Situation zu bitten.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 3 *

Zu Punkt 4 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 35. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 06.09.2018**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 35. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 06.09.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 4 *

Zu Punkt 5 **Mitteilungen**

I. Schriftliche Mitteilungen

5.1 **Abrechnungen nach dem BauGB**

Das Amt für Verkehr hat den Stadtentwicklungsausschuss am 18.09.2018 u.a. über Abrechnungen nach dem BauGB für eine im Stadtbezirk Stieghorst durchgeführte Maßnahme informiert. Beigefügt ist ein Auszug aus der Anlage zur Informationsvorlage Drucksache Nr. 7046/2014-2020.

Herr Lange (CDU-Fraktion) fragt nach, ob inzwischen, aufgrund der Nachfrage im Stadtentwicklungsausschuss, mitgeteilt worden sei, was konkret abgerechnet wurde.

Herr Skarabis teilt mit, dass darüber keine Erkenntnisse vorliegen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 5.1*

II. Mündliche Mitteilungen

5.2 **Radweg stadtauswärts an der Detmolder Straße (BV Stieghorst, 06.09.2018, TOP 4.2)**

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) stellt zu der als Tischvorlage verteilten Antwort der Verwaltung auf seine Frage aus der letzten Sitzung fest, dass diese nicht korrekt sei. Seiner Ansicht nach sei es nicht richtig, dass die Benutzungspflicht des Radweges aufgehoben werden *musste*. Es gebe viele Bereiche, in denen Radfahrerinnen und Radfahrer aufgrund von Gebotsschildern Radwege nutzen müssten. Er bitte die Verwaltung daher, diese Aussage noch einmal zu überprüfen.

Herr Skarabis sichert zu, dies an das Fachamt weiterzugeben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 5.2*

-.-.-

5.3 **Sitzungskalender 2019**

Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilte Übersicht, die die Sitzungstermine der Bezirksvertretung Stieghorst und die Ferientermine enthält.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 5.3*

-.-.-

5.4 **Erneute Bauarbeiten Detmolder Straße (BV Stieghorst, 06.09.2018, TOP 3)**

Herr Skarabis verweist auf die Antwort des Amtes für Verkehr zu der Frage von Frau Fecke in o. a. Sitzung, warum nur kurz nach der Fertigstellung der Detmolder Straße (Höhe Walter-Werning-Straße) erneut Erdarbeiten stattfinden.

Frau Fecke (SPD-Fraktion) bittet zusätzlich um Prüfung, ob die Fahrbahndecke an der Stelle, an der die Arbeiten stattgefunden haben, nicht besser hergestellt werden könne, und gegebenenfalls die ausführende Firma mit der Nachbesserung zu beauftragen.

Herr Skarabis sagt zu, die Nachfrage an die Verwaltung weiterzugeben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 5.4*

-.-.-

5.5 Antrag auf Erlass einer Erhaltungssatzung für die Siedlung Alter Dreisch -Anregung gem. § 24 GO NRW- (BV Stieghorst, 06.09.2018, TOP 3.16)

Herr Skarabis teilt mit, dass nunmehr ein Gespräch am 09.10.2018 stattfinden werde, zu dem Herr Bezirksbürgermeister Schäffer eingeladen habe. Neben ihm werden Vertreterinnen der Bürgerinitiative, Herr Illmann von der IWG, Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier sowie Vertreterinnen und Vertreter des Bauamtes und des Bezirksamtes teilnehmen.

Herr Hölscher (Die Linke) bittet über das Ergebnis des Gesprächs in der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung zu berichten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 5.5*

-.-.-

5.6 Gemeinsame Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und der Bezirksvertretungen

Herr Skarabis informiert darüber, dass eine weitere Sondersitzung der genannten Gremien am Dienstag, 20.11.2018, nunmehr zum Thema „Mobilitätsstrategie für Bielefeld“, stattfinden solle. Er bittet den Termin vorzumerken; eine Einladung folge.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst – 04.10.2018 - öffentlich - TOP 5.6*

-.-.-

5.7 Polizeibezirksdienst Hillegossen/ Ubbedissen (BV Stieghorst, 06.09.2018, TOP 3)

Herr Skarabis berichtet zur Nachfrage von Herrn Akay in der letzten Sitzung, dass es seit September einen neuen Bezirksdienstbeamten der Polizei im o. a. Bereich gebe, Herrn Jörg Gärtner.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 5.7*

-.-.-

Zu Punkt 6 Anfragen

Zu Punkt 6.1 Bebauungsplan "Greifswalder Straße"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7349/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

„In der Sitzung der Bezirksvertretung am 22.02.2018 ist der Satzungsbeschluss zum o.g. Bebauungsplan gefasst worden.

Wie ist der aktuelle Stand?

Wann werden die ersten Wohnungen gebaut?“

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) verweist darauf, dass der Bebauungsplan verabschiedet worden sei und Wohnraum dringend benötigt werde.

Herr Skarabis teilt mit, dass nach Angaben der Verwaltung bisher keine Anfrage und kein Bauantrag eingegangen seien. Eine Prognose zu einem möglichen Baubeginn sei daher aktuell nicht möglich.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 6.1*

-.-.-

Zu Punkt 7 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

**Zu Punkt 7.1 Detmolder Straße in Bi-Stieghorst
Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle „Oerlinghauser Straße“ stadteinwärts**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4938/2014-2020/1

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Stellungnahme des Rechtsamtes, die den Mitgliedern der Bezirksvertretung vorab per Mail übersandt worden sei, und bittet um Wortmeldungen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) bezieht sich auf eine Stellungnahme des Städtetages zu dem Thema „Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV“, die ihm erst kurzfristig zugegangen sei und anders laute als die Stellungnahme des Rechtsamtes. Er zitiert aus Punkt 2.4:

„Die Forderung nach Herstellung von Barrierefreiheit gilt nicht ausnahms-

los. ... Sie beschränkt sich auch nicht darauf, Ausnahmen von der Barrierefreiheit lediglich in Bezug auf das Ziel einer vollständigen Barrierefreiheit bis zum 01.01.2022 festzulegen. Vielmehr ist diese Ausnahmeregelung dauerhaft angelegt ...“

Aufgrund der gravierenden Unterschiede der Stellungnahmen zu diesem Punkt beantragt er die Verwaltung aufzufordern, dies noch einmal zu prüfen.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für die vom Amt für Verkehr vorgelegte Lösung ohne weiteren Aufschub aus, die ein Höchstmaß an Barrierefreiheit biete. Dies dürfe aus seiner Sicht nicht an dem Wegfall von Stellplätzen scheitern. Er hebt die Verantwortung gegenüber den Menschen hervor, die die Barrierefreiheit benötigen.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) schlägt vor eine Abstimmung in der heutigen Sitzung herbeizuführen und die Entscheidung an den Stadtentwicklungsausschuss weiterzugeben. Er habe zwar Bedenken hinsichtlich der Verschwenkung der Fahrbahn dicht vor dem Kreisel und dem Wegfall der Stellplätze, möchte aber die Einwände des Beirates für Behindertenfragen ernst nehmen und verweist auf die gesetzlichen Vorgaben.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für ein höchstmögliches Erreichen der Barrierefreiheit aus. Es liege eine Rechtsauffassung des Rechtsamtes dazu vor, die eindeutig sei.

Herr Thole verweist nochmals auf die Stellungnahme des Städtetages. Er betont, dass die Bezirksvertretung nicht für die zeitliche Verzögerung verantwortlich sei, sondern mehrfach eine Lösung von der Verwaltung eingefordert habe. Er bringt sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass der Beirat für Behindertenfragen einer Verlagerung der Haltestelle um 200 Meter ohne die Möglichkeit einer Überdachung zugestimmt habe, und regt nochmals eine weitere rechtliche Prüfung an.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) gibt zu bedenken, dass es keine Akzeptanz für Baumaßnahmen rund um den Kreisel mehr gebe.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer lässt zunächst über den Antrag der CDU-Fraktion auf weitere rechtliche Überprüfung abstimmen:

Dafür: 7 Stimmen
Dagegen: 9 Stimmen
Enthaltungen: ---

- mit Mehrheit abgelehnt –

Im Anschluss bittet Herr Bezirksbürgermeister Schäffer um Abstimmung über die Vorlage der Verwaltung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die Bushaltestelle „Oerlinghauser Straße“ in Richtung Innenstadt wird - zur größtmöglichen Herstellung der Barrierefreiheit im ÖPNV am vorhandenen Standort ohne Grunderwerb - mit einer ca. 13,80 m langen Wartefläche als Busbucht ausgebaut (Anlage 1).

Dafür: 9 Stimmen
Dagegen: - Stimmen
Enthaltungen: 7 Stimmen

- mit Mehrheit bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen –

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 7.1*

Zu Punkt 8

Anträge

Zu Punkt 8.1

Buslinie 131

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7354/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

„Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit MoBiel zu prüfen, ob für die Linie 131 zur Erreichbarkeit des Marktkaufes ein engerer Zeittakt erreicht werden kann.“

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) stellt fest, dass die Buslinie 131 nur sechs Mal täglich fahre. Dies sei zu wenig; daher setze man sich für einen enger gefassten Zeittakt ein.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) signalisiert Zustimmung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit MoBiel zu prüfen, ob für die Linie 131 zur Erreichbarkeit des Marktkaufes ein engerer Zeittakt erreicht werden kann.

- einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 8.1*

-.-.-

Zu Punkt 9

Zwischennutzung der leer stehenden Immobilien an der Sperberstraße - Anregung gem. § 24 GO NRW -

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer gibt Herrn Brunsperger Gelegenheit seine Anregung zu erläutern.

Herr Brunsperger bekräftigt seine schriftliche Anregung, dass die Mitglieder der Bezirksvertretung die Wohnungen in der Sperberstraße besichtigen. Er kritisiert den Leerstand der Wohnungen angesichts der bestehenden Wohnungsnot und der entstehenden Kosten für die Bewirtschaftung leerer Immobilien und setzt sich für eine Zwischennutzung ein. Weiterhin verweist er auf die Frage, wieviel Quartiere für die Angehörigen der britischen Streitkräfte in Bielefeld in Zukunft noch benötigt werden.

Herr Skarabis verweist auf das im Vorfeld der Sitzung übermittelte Schreiben der Fachverwaltung. Danach sei eine Zwischennutzung aufgrund des baulichen Zustandes und der ungeklärten Schadstoffsituation nicht möglich. Ein entsprechender Antrag der Partei Die Linke sei im Stadtentwicklungsausschuss mehrheitlich abgelehnt worden. Zur Frage des von den Briten weiterhin benötigten Wohnraumes gebe es die klare Mitteilung, dass der Standort Bielefeld aufgegeben werde.

Herr Brunsperger kritisiert, dass das Schadstoffgutachten nach zwei Jahren immer noch nicht vorliege.

Dem schließt sich Herr Hölscher (Die Linke) an. Er hält es für wichtig sich vor Ort selbst ein Bild zu machen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) weist darauf hin, dass Wohnraum dringend benötigt werde und der Leerstand daher kaum nachvollziehbar sei.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) wirft die Frage auf, ob eine zustimmende Haltung gegenüber der Anregung gleichzeitig eine Ablehnung der Beschlussvorlage der Verwaltung zu Tagesordnungspunkt 10 der heutigen Sitzung nach sich ziehen müsse. Er zeigt sich offen für den Vorschlag, die Immobilien zu besichtigen.

Herr Burauen erläutert, dass die Anregung sich nicht nur mit einer Zwischennutzung befasse. Es gehe auch darum zu erläutern, warum darüber nach zwei Jahren noch immer nicht entschieden sei.

Nach weiterer Diskussion erläutert Herr Skarabis das vorgesehene Verfahren zu eingehenden Anregungen und Beschwerden. Er weist auf die Möglichkeit hin den Beschluss zu vertagen oder unter TOP 10 Anträge zu formulieren.

Frau Grbeva möchte in diesem Zusammenhang auch Klärung darüber, über welche Zeitdauer eine Zwischennutzung überhaupt in Betracht käme.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf den nächsten Tagesordnungspunkt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 9*

-.-.-

Zu Punkt 10

Konversion in Bielefeld - Sanierungs- und Entwicklungskonzept Sperberstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7362/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dodenhoff und Herrn Wehmeier vom Bauamt sowie Frau Schmid vom Büro Reicher Haase Assoziierte.

Herr Dodenhoff erläutert einleitend, dass heute die bisherigen Ergebnisse des Konzeptes vorgestellt, der von Fachleuten beurteilte bauliche Zustand erläutert aber auch die Diskussion über den Verkehrswert dargestellt werden sollen. Zur Gesamtdiskussion merkt er an, dass die Immobilien an der Sperberstraße im Eigentum der BImA stünden und somit nicht frei verfügbar seien. Diese müsse mit einer Zwischennutzung ausdrücklich einverstanden sein.

Frau Schmidt skizziert das bisherige Verfahren mit Unterteilung in einen städtebaulichen und architektonischen Teil. Sie fasst zusammen, dass im Bereich Sperberstraße ein hohes Potenzial für eine Nachverdichtung vorhanden sei. Die bestehenden Gebäude zeigen Sanierungsbedarf aufgrund undichter Dächer, feuchter Keller und asbestbelasteter Schornsteine. Dazu kommen weitere ungünstige Faktoren (geringe Raumgrößen, keine Barrierefreiheit, geringes Umbaupotenzial). Mögliche Modernisierungsmaßnahmen werden von Frau Schmid mit Kostenschätzungen erläutert. Von ursprünglich neun denkbaren Varianten werde nunmehr die Variante 3A favorisiert, die einen Bestandsersatz vorsehe.

Aus den Bürgerdialogen gab es die Anregung den Spielplatz in die Mitte des Quartiers zu verlegen (Variante 3B). Dies würde aber das Gebiet zerschneiden.

Frau Grbeva (SPD-Fraktion) stellt fest, dass ihre Fraktion dem Entwurf folgen könne, da die Investition in Neubauten unwesentlich teurer wäre als eine Vollmodernisierung. Barrierefreiheit zu erreichen, sei sehr wichtig.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) stellt fest,

dass er die Einwendungen vom Runden Tisch in der Vorlage nicht berücksichtigt sehe. Grundsätzlich sei eine Nachverdichtung in diesem Bereich sinnvoll. Der angesprochene Spielplatz gehöre seiner Meinung nach in die Mitte des Wohngebietes. Er verdeutlicht nochmals sein Unverständnis für die fehlende Entscheidung zu einer Zwischennutzung.

Herr Stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier kritisiert, dass hier preiswerter Wohnraum abgerissen werden solle, der bei einem Nichtabzug der Briten auch weiterhin bewohnt worden wäre. Wohnraum werde dringend benötigt und der gepflegte Zustand der Innenräume sei bestätigt worden. Er hinterfragt weiterhin, ob sich die hier zu treffende Entscheidung tatsächlich auf alle anderen Wohnstandorte der Briten auswirken solle. Dies würde bedeuten, dass stadtweit 450 Wohneinheiten abgerissen werden.

Herr Henrichsmeier stellt folgenden Antrag:

„Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld auf das Vorkaufsrecht an den Reihenhäusern der Streitkräfte an der Sperberstraße zu verzichten und beauftragt die Verwaltung mit der BlmA zu sprechen und der BlmA vorzuschlagen die Reihenhäuser an der Sperberstraße einzeln an private Käufer zu verkaufen. Damit wäre ein schneller Bezug der Wohnungen möglich um die Wohnungsnot in Bielefeld zu lindern.“

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) möchte sich die Wohngebäude vor Ort anschauen, da er die Vermutung habe, dass mit dem Argument der Asbestbelastung eine Zwischennutzung verhindert werden solle. Er stellt fest, dass durch einen Rückbau wesentlich mehr Wohneinheiten geschaffen werden könnten. Dies sei angesichts der Wohnungsnot die bessere Variante.

Herr Hölscher (Die Linke) kritisiert, dass bezahlbarer Wohnraum nicht mit einem Verkauf auf dem freien Wohnungsmarkt erreicht werde. Mit einer Realisierung der vorgestellten Variante sei grundsätzlich auch eine öffentliche Förderung über der vom Rat festgelegten 25 %-Quote möglich. Er möchte wissen, wie die zeitliche Planung aussehe und wann mit dem Beginn von Baumaßnahmen zu rechnen sei. Zur Zwischennutzung erklärt Herr Hölscher, dass die Wohnungen schließlich bis zur Aufgabe des Standortes bewohnt waren. Eine vermutete Asbestbelastung sei kein Grund eine Zwischennutzung auszuschließen.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) hält den Antrag der CDU-Fraktion für nicht nachvollziehbar. Die vorgestellte Variante 3A biete 37 Wohneinheiten mehr. Er befürchte bei einem Verkauf auf dem freien Wohnungsmarkt eine private Investorentätigkeit, die viel zu hohe Kosten entstehen lasse. Dies führe dazu, dass sich Geringverdiener die Immobilien nicht leisten könnten.

Zu einer möglichen Zwischennutzung äußert sich Herr Akay skeptisch, da die Immobilien im Eigentum der BlmA ständen.

Frau Grbeva fragt nach, ob schon vor einer Zwischennutzung eine Modernisierung erfolgen müsse.

Herr Burauen stellt fest, dass der BlmA keine Bedingungen für einen Verkauf auf dem freien Wohnungsmarkt gestellt werden könnten, und

spricht sich dafür aus, das Vorkaufsrecht unbedingt wahrzunehmen. Er gibt nochmals zu bedenken, dass in den Gebäuden Menschen gewohnt hätten und man mit dem Bestand für eine gewisse Zeit hätte zurechtkommen können um die Wohnungsnot zu lindern. Er spricht sich erneut für eine Zwischennutzung aus und wiederholt seine Aussage, dass die Meinungsbilder des Runden Tisches nicht in der Vorlage berücksichtigt seien.

Herr Dodenhoff erläutert, dass der bisherige Beteiligungsprozess die Möglichkeit gegeben habe, Wünsche und Erwartungen der Bürgerschaft wahrzunehmen und offene Diskussionen zu führen, auch am Runden Tisch. Im letzten Ergebnis habe sich der Runde Tisch im Juli 2018 mit 20 zu 1 Stimmen eindeutig für die Variante 3 ausgesprochen.

Der Hinweis, dass das Entwicklungs- und Sanierungskonzept für die übrigen Wohnstandorte einen modellhaften Charakter einnehmen könne, bedeute nicht, dass eine inhaltlich gleiche Behandlung erfolgen solle. Es solle eine individuelle maßvolle Entwicklung der Standorte erfolgen. Aber es seien oft gleiche Gebäudetypen vorhanden.

Herr Dodenhoff bedauert, dass das Schadstoffgutachten noch immer nicht vorliege. Dies sei trotz mehrfacher Nachfragen vom Eigentümer bisher nicht vorgelegt worden. Ohne das Gutachten sei kein Urteil von der Verwaltung über die Möglichkeit einer Zwischennutzung möglich, die im Übrigen auch nicht grundsätzlich abgelehnt werde. Herr Dodenhoff verweist in diesem Zusammenhang auf den Wohnstandort Kölner Straße.

Hinsichtlich des Verkehrswertes liegen die Gutachten der BImA und der Stadt Bielefeld nach Mitteilung von Herrn Dodenhoff deutlich auseinander. Die BGW sei in den Gesprächen zur Bestandsaufnahme und Konzeptentwicklung eingebunden; der Kaufpreis müsse aber deutlich unter dem von der BImA genannten Verkehrswert liegen. Eine Einigung darüber sei derzeit zeitlich nicht abschätzbar.

Das Konzept verdeutliche die Ziele der Stadt Bielefeld. Bei einer schnellen Einigung sei ein Bebauungsplan aufzustellen; die Neu-Erschließung sei frühestens 2020 zu erwarten.

Sollte mit der BImA keine Einigung erfolgen können, werde ein Angebot auf dem freien Markt erfolgen.

Herr Dodenhoff wirbt im weiteren Vortrag für ein Votum zugunsten der Vorlage der Verwaltung.

Zu der in Rede stehenden Besichtigung erklärt Herr Dodenhoff, dass dies grundsätzlich möglich sei. Ein Termin müsse aber mit der BImA abgesprochen werden.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass beim Bürgerdialog am 04.07.2018, wie aus der Vorlage hervorgeht, überwiegend der Bestandserhalt favorisiert wurde. Er spricht sich dafür aus Geringverdienern die Möglichkeit zu geben, Eigentum zu erwerben. Wohnungen könnten an anderer Stelle gebaut werden. Die bestehenden Bauten mit kleinen Gärten seien auch für kleine Familien geeignet. Eine entsprechende Nachfrage bestehe aus seiner Sicht.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) weist darauf hin, dass bei allen Planungen zu bedenken sei, dass die Immobilien nicht in städtischem Eigentum stehen. Er fragt, ob es hinsichtlich des entstehenden zeitlichen und personellen Aufwandes und der damit verbundenen Kosten wirklich erforder-

lich sei, dass hier eine städtebauliche Entwicklung erfolge. Er spricht sich für den Antrag von Herrn Henrichsmeier aus. Eine Steuerung könne dann über einen Bebauungsplan erfolgen.

Herr Burauen spricht sich gegen den Antrag der CDU-Fraktion aus. Er verweist auf andere Kommunen, in denen im Eigentum der BlmA stehende Flächen brachliegen.

Herr Dodenhoff stellt fest, dass die Stadt Bielefeld hier ihre Planungshoheit wahrnehme. Der Anspruch sei die bestmögliche Nutzung zu erreichen. Hinsichtlich des Verkehrswertes weist Herr Dodenhoff darauf hin, dass dies nicht der Verkaufswert sei. Dieser werde vom Markt bestimmt. Einen Einzelverkauf der Grundstücke mit Bedingungen mache die BlmA nicht mit; der Verkauf erfolge an die Höchstbietenden.

Nach weiterer intensiver Diskussion lässt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer zunächst über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld auf das Vorkaufsrecht an den Reihenhäusern der Streitkräfte an der Sperberstraße zu verzichten und beauftragt die Verwaltung mit der BlmA zu sprechen und der BlmA vorzuschlagen die Reihenhäuser an der Sperberstraße einzeln an private Käufer zu verkaufen. Damit wäre ein schneller Bezug der Wohnungen möglich um die Wohnungsnot in Bielefeld zu lindern.

Dafür: 7 Stimmen
Dagegen: 9 Stimmen
Enthaltungen: ---

- mit Mehrheit abgelehnt -

Eine weitere Abstimmung erfolgt zu dem Antrag die Immobilien vor Ort durch die Mitglieder der Bezirksvertretung zu besichtigen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, den Mitgliedern der Bezirksvertretung Stieghorst in Abstimmung mit der BlmA eine Besichtigung der Gebäude an der Sperberstraße zu ermöglichen.

Dafür: 9 Stimmen
Dagegen: ---
Enthaltungen: 7 Stimmen

- mit Mehrheit beschlossen -

Im Anschluss bittet Herr Bezirksbürgermeister Schäffer um Abstimmung über die Vorlage der Verwaltung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. **Das Sanierungs- und Entwicklungskonzept Sperberstraße wird als Grundlage für die weitere Entwicklung des Konversionsstandortes im Bereich Oldentruper Straße/Sperberstraße beschlossen.**
2. **Die Vorzugsvariante 3A ist bei der weiteren Siedlungsentwicklung zu folgen.**
3. **Die Empfehlungen des Runden Tisches Konversion sind bei der weiteren Planung zu beachten.**

Dafür: 9 Stimmen
Dagegen: 7 Stimmen
Enthaltungen: ---

- mit Mehrheit beschlossen -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 10*

Zu Punkt 11

Einrichtung eines Ortes der "bewegten Begegnung" im Stieghorster Park -Anregung gem. § 24 GO NRW-

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer gibt Frau Ludewig Gelegenheit ihre Anregung zu erläutern.

Frau Ludewig führt aus, dass sie die Anlage eines Fitness-Parcours im Stieghorster Park anregen möchte. Aus ihrer Sicht könnte dieser auf der Fläche des abgerissenen Kottens entstehen und der Begegnung von Menschen unter dem Aspekt der Gesundheit dienen. Als Beispiele benennt Frau Ludewig die Anlagen auf dem Johannisberg mit ihrer Ansicht nach sehr gelungenem Konzept, im Bultkamp-Park oder auf der Promenade an der Schönen Aussicht. Sie stelle sich Begegnungen von Alt und Jung vor; zudem sei die Fläche am Radweg gelegen, so dass angehalten

werden könne um die Geräte zu nutzen.

Frau Ludewig berichtet, dass sie bereits einen ersten Kontakt zum Umweltamt aufgenommen habe, und bringt ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass ihr Vorschlag von den Mitgliedern der Bezirksvertretung unterstützt werde.

Nach kurzen Wortmeldungen von Herrn Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion), Herrn Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) und Herrn Schliffler (FDP-Ratsmitglied) ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, die Anregung gemäß § 24 GO NRW zur Einrichtung eines Fitnessparcours im Stieghorster Park wohlwollend zu prüfen und mögliche Maßnahmen vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 11*

-.-.-

Zu Punkt 12

Gemeinschaftshaus und Kita Lämershagen - Sanierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen **- Vorstellung der Planungen -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7297/2014-2020

- Herr Bezirksbürgermeister Schäffer erklärt Ausschließungsgründe nach § 31 GO NRW und übergibt die Sitzungsleitung an Herrn stellvertretenden Bezirksbürgermeister Henrichsmeier. -

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Frau Kiesel vom Immobilienservicebetrieb zur Berichterstattung.

Frau Kiesel erläutert anhand von Ansichten und Grundrisszeichnungen die geplanten Baumaßnahmen. Diese seien zur Sanierung und Umsetzung des Raumprogrammes des Landschaftsverbandes für den Weiterbetrieb der Kindertageseinrichtung Lämershagen notwendig. Durch den Bedarf eines Schlafrumes müssten auch die Räume des Gemeinschaftshauses umstrukturiert werden. Die veränderte Aufteilung ergebe zusätzlich 35 m² Fläche für die Kita; die vom Gemeinschaftshaus e. V. genutzte Fläche verringere sich entsprechend. Dies sei mit allen Beteiligten abgestimmt. Bestandteil der baulichen Maßnahmen sei auch die Umsetzung eines Energie- und des Brandschutzkonzeptes.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) dankt Frau Kiesel für ihre Ausführungen. Er weist darauf hin, dass die Informationsvorlage nicht ausreiche,

da die Bezirksvertretung über die umzusetzenden Maßnahmen einen Beschluss fassen müsse. Er stellt folgenden Antrag:

„Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt die geplanten Sanierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen des Gemeinschaftshauses und der Kita Lämershagen laut Vorlage der Verwaltung 7297/2014-2020. Der Betriebsausschuss des Immobilienservicebetriebes nimmt diese zur Kenntnis.“

Über die Notwendigkeit der Beschlussfassung durch die Bezirksvertretung Stieghorst besteht Konsens.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass das Budget einzuhalten sei, und drückt seine Hoffnung auf Einhaltung des Zeitplanes ein.

Frau Kiesel erläutert den geplanten zeitlichen Ablauf. Sie erklärt, dass im Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes 2019 650.000 EUR für die geplanten Maßnahmen vorgesehen seien. Davon entfielen 500.000 EUR auf den Bereich der Kindertageseinrichtung und 150.000 EUR auf die Umstrukturierung des Gemeinschaftshauses. Der in der Vorlage genannte Betrag sei insofern nicht mehr aktuell.

Frau Fecke (SPD-Fraktion) fragt nach, ob der laufende Betrieb der Kita Lämershagen durch die Baumaßnahmen eingeschränkt sei.

Nach Angaben von Frau Kiesel werde mit den Arbeiten im Bereich des Gemeinschaftshauses begonnen. Für den Kita-Bereich werde man in Abstimmung mit dem Fachamt den gesamten Zeitraum der Sommerferien benötigen.

Herr Vagt (parteiloses Mitglied) setzt sich für einen schnellen Beginn der Sanierung ein, da das Gemeinschaftshaus der soziale Mittelpunkt Lämershagens sei.

Herr Thole verweist darauf, dass die Vorlage der Verwaltung Kosten von 550.000 EUR vorsehe, im Wirtschaftsplan aber der von Frau Kiesel bestätigte Betrag von 650.000 EUR veranschlagt sei. Er regt an, den Beschluss mit der aktualisierten Kostenhöhe zu formulieren.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt die geplanten Sanierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen des Gemeinschaftshauses und der Kita Lämershagen laut Vorlage der Verwaltung 7297/2014-2020. Der Betriebsausschuss des Immobilienservicebetriebes nimmt diese zur Kenntnis.

Das in der Vorlage genannte Budget wird auf 650.000 EUR korrigiert.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 12*

-.-.-

- Herr Bezirksbürgermeister Schäffer übernimmt nach der Abstimmung zu TOP 12 wieder die Sitzungsleitung von Herrn stellvertretenden Bezirksbürgermeister Henrichsmeier. -

**Zu Punkt 13 Benennung einer Straße im Gebiet des Bebauungsplanes
„Wohnen am Bollholz - III/Ub 2.2“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7351/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Vorlage der Verwaltung und bittet um Wortmeldungen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) erinnert daran, dass die Bezirksvertretung den gemeinsamen Beschluss gefasst habe, den Verein für Dorfgeschichte Ubbedissen/ Lämershagen um einen Vorschlag für die Benennung der Straße zu bitten, der zu seinem Bedauern abgelehnt worden sei. Dann habe es einen Vorschlag der SPD-Fraktion und einen weiteren aus der Bürgerschaft gegeben. Er kritisiert das bisherige Verfahren, regt eine fraktionsübergreifende Einigung an und stellt fest, dass seine Fraktion der Vorlage nicht zustimmen werde.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) erklärt, dass es Vorschläge von verschiedenen Seiten gegeben habe, und nicht zwangsläufig dem des Vereines für Dorfgeschichte Ubbedissen/ Lämershagen gefolgt werden müsse. Er spricht sich im Hinblick auf die Gemeinde in der Nachbarschaft des Baugebietes für den Namen „Asemisser Weg“ aus.

Herr Thole gibt zu bedenken, dass damit der Vorschlag des Vereines und der Anwohnerschaft abgelehnt werden. Dies rufe Verärgerung hervor.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) kann die Namensdiskussion nicht nachvollziehen.

Herr Akay betont, dass das Bürgervotum wichtig sei und man keine Entscheidung gegen Bürgerinnen und Bürger treffen wolle. Er beantragt aufgrund Beratungsbedarfes eine kurze Sitzungsunterbrechung.

- Von 19.25 Uhr bis 19.27 Uhr unterbricht Herr Bezirksbürgermeister Schäffer die öffentliche Sitzung für die beantragte Beratung. -

Nach der Unterbrechung bittet Herr Bezirksbürgermeister Schäffer um weitere Wortmeldungen.

Herr Akay erklärt, dass seine Fraktion offen für die Vorschläge der künftigen Anwohnerinnen und Anwohner im Baugebiet sei und dem in der

Einwohnerfragestunde nochmals vorgebrachten Namensvorschlag „Bachweg“ positiv gegenüberstehe.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Planstraße im Bebauungsplangebiet III/Ub 2.2 „Wohnen am Bollholz“ wird

„Bachweg“

benannt.

- einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 13*

-.-.-

Zu Punkt 14

38. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)

hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Stieghorst)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7294/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die Änderungen des Straßenreinigungsverzeichnisses gem. Anlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 14*

-.-.-

Zu Punkt 15 Verwendung der bezirklichen Sondermittel 2018

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer erläutert einleitend, dass aus den Sondermitteln der Bezirksvertretung für das Jahr 2018 1.500 EUR für eine Gestaltung des Innenkreisels in Hillegossen zurückgestellt worden waren. Diese werden nun nicht verbraucht, so dass eine andere Verwendung zu entscheiden sei.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) schlägt vor, den fünf im Stadtbezirk Stieghorst ansässigen Sportvereinen jeweils weitere 200 EUR zukommen zu lassen und 500 EUR an das Stadtteil-Repair Café im Freizeitzentrum Stieghorst zu vergeben.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erläutert ergänzend, dass das Repair-Café als eingetragener Verein von ehrenamtlichen Mitgliedern betrieben werde. Träger sei der Verein Bielefelder Zukunftswerkstatt e. V.

Auf Nachfragen von Herrn Lange (CDU-Fraktion) und Herrn Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) stellt Herr Skarabis fest, dass es bei einer Unterstützung aus Sondermitteln unschädlich sei, wenn der Verein oder Trägerverein bereits öffentliche Zuschüsse erhalte.

Herr Thole schlägt vor, die Entscheidung über die Verwendung der restlichen Sondermittel auf die kommende Sitzung im November zu verschieben.

Herr Burauen erläutert die Möglichkeiten der Inanspruchnahme des Repair-Cafés vor Ort und wirbt für eine Unterstützung der Vereinsarbeit.

Herr Thole schlägt vor, auch den Schullandheim-Verein der Osningschule mit einem Zuschuss zu unterstützen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die bezirklichen Sondermittel 2018 in Höhe von 1.500 EUR werden wie folgt verwendet:

- | | |
|--|---------|
| - SV Ubbedissen e.V.
Unterstützung der Jugendarbeit | 200 EUR |
| - TuS „Einigkeit“ Hillegossen e.V.
Unterstützung der Jugendarbeit | 200 EUR |
| - TuRa 06 Bielefeld e.V.
Unterstützung der Jugendarbeit | 200 EUR |
| - TuS Eintracht Bielefeld e.V.
Unterstützung der Jugendarbeit | 200 EUR |
| - SC Lämershagen e.V.
Unterstützung der Jugendarbeit | 200 EUR |

- **Stadtteil-Repair Café Bielefeld Stieghorst**
Sachkostenzuschuss **250 EUR**
- **Schullandheim-Verein Osningschule Bielefeld e. V.**
Sachkostenzuschuss **250 EUR**

- einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 15*

Zu Punkt 16 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 04.10.2018 - öffentlich - TOP 16 *

Reinhard Schäffer
Bezirksbürgermeister

Anke Machnik
Schriftführerin